

Ein Jahr, ein Museum, 6000 Stunden Arbeit

Mitglieder des Schreufaer Vereins für das Wettermuseum blicken zurück

Frankenberg-Schreufa. Auf einen ungewöhnlichen Kraftakt hat der Verein „Wettermuseum Alte Schule Schreufa“ (WASS) bei seiner Jahreshauptversammlung zurückgeblickt. Der Verein hatte sich mit der Umgestaltung der Alten Schreufaer Schule aus dem Jahre 1838 zu einem Wetter- und Klimamuseum viel vorgenommen. Es galt für den jungen Verein nicht nur allein die Aufgabe, aus dem Nichts heraus dieses Projekt zu finanzieren, sondern gleichzeitig mit viel Engagement einen großen Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Vereinsvorsitzender Werner Böhle hat bei seinem Rückblick auf rund 6000 ehrenamtliche Arbeitsstunden im vergangenen Jahr verwiesen. Er ist stolz auf die geleistete Arbeit. Vermutlich im Spätsommer sollen die ersten Räumlichkeiten genutzt werden können.

Im vergangenen Jahr wurde das gesamte Haus entkernt. Dabei wurden 30 Tonnen Lehm-schutt entfernt und gleichzeitig im Außenbereich überflüssiger Beton aus dem künftigen Klimagarten entfernt und letztlich der Klimazaun der Erinnerung erstellt. Im Hausinneren bestimmten Umbauarbeiten und Hausisolierungen das Geschehen. Das gesamte Dach, samt

Dachstuhl wurde abgerissen und neu erstellt. Außerdem wurde eine neue Heizungs-, Wasser- und Abwasserinstallation eingebaut. Böhle dankte in diesem Zusammenhang allen Helfern – darunter auch Nicht-mitglieder – für ihre Mitarbeit.

Nebenher widmete sich der Verein, wie der Vorsitzende berichtete, noch einer Reihe weiterer Aktivitäten. Er erinnerte an

die Teilnahme beim hr-Wettbewerb „Wir im Verein“, an die verschiedenen Aktivitäten im vom Museumsverein geschaffenen Mitmachgarten für und mit der Schreufaer Kindertagesstätte, an den Tag der offenen Tür und nicht zuletzt an den Empfang verschiedener interessierter Gruppen.

Auch im Jahr 2015 ging es von Anfang an mit unvermindertem

Elan weiter. Dies galt sowohl für den weiteren Hausausbau, wie auch für den dazugehörigen Klimagarten. Darüber hinaus sieht der Terminkalender des Vereins einige öffentlicher Veranstaltungen vor. Am 21. Juni soll ein Tag der offenen Tür stattfinden, bei dem sich jeder ein eigenes Bild von dem Fortschritt für das künftige Wettermuseum machen kann. (js)



Die Kirche und das neu verschieferte Wettermuseum präsentieren sich bereits jetzt als gelungenes Ensemble im Frankenberger Stadtteil.
Foto: Siegesmund